



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 29. Januar 2014
(OR. en)**

**Interinstitutionelles Dossier:
2011/0202 (COD)**

**5723/14
ADD 1**

**EF 26
ECOFIN 71
DELECT 18**

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Herr Jordi AYET PUIGARNAU, Direktor, im Auftrag der
Generalsekretärin der Europäischen Kommission

Eingangsdatum: 21. Januar 2014

Empfänger: Herr Uwe CORSEPIUS, Generalsekretär des Rates der Europäischen Union

Nr. Komm.dok.: C(2014) 139 final - Anhang I

Betr.: ANHANG Berechnungsmethodik für Methode 2 gemäß der Richtlinie
2002/87/EG Abzugs- und Aggregationsmethode zur DELEGIERTEN
VERORDNUNG (EU) Nr. .../.. DER KOMMISSION zur Ergänzung der
Richtlinie 2002/87/EU des Europäischen Parlaments und des Rates und der
Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates
durch technische Regulierungsstandards, in denen die Bedingungen für die
Anwendung der Methoden zur Berechnung der Eigenkapitalanforderungen
für Finanzkonglomerate festgelegt werden

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument C(2014) 139 final - Anhang I.

Anl.: C(2014) 139 final - Anhang I



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 21.1.2014
C(2014) 139 final

ANNEX 1

ANHANG

**Berechnungsmethodik für Methode 2 gemäß der Richtlinie 2002/87/EG
Abzugs- und Aggregationsmethode**

zur

DELEGIERTEN VERORDNUNG (EU) Nr. .../.. DER KOMMISSION

**zur Ergänzung der Richtlinie 2002/87/EU des Europäischen Parlaments und des Rates
und der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates
durch technische Regulierungsstandards, in denen die Bedingungen für die Anwendung
der Methoden zur Berechnung der Eigenkapitalanforderungen für Finanzkonglomerate
festgelegt werden**

ANHANG

Berechnungsmethodik für Methode 2 gemäß der Richtlinie 2002/87/EG Abzugs- und Aggregationsmethode

zur

DELEGIERTEN VERORDNUNG (EU) Nr. .../.. DER KOMMISSION

zur Ergänzung der Richtlinie 2002/87/EU des Europäischen Parlaments und des Rates und der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates durch technische Regulierungsstandards, in denen die Bedingungen für die Anwendung der Methoden zur Berechnung der Eigenkapitalanforderungen für Finanzkonglomerate festgelegt werden

Im Rahmen der Methode 2 erfolgt die Berechnung der zusätzlichen Eigenkapitalanforderungen ausgehend von dem für die einzelnen Unternehmen der Gruppe geltenden Rechnungslegungsrahmen nach folgender Formel:

$$scar = \sum_{i=1}^{G_{fin}} x_i (OF_i) - \left(\sum_{i=1}^{G_{fin}} (REQ_i) + \sum_{j=1}^G (BV_j) \right)$$

$$scar \geq 0$$

wobei Eigenmittel (OF_i) gruppeninterne Kapitalinstrumente, die den Branchenvorschriften zufolge als Eigenmittel anrechenbar sind, ausschließen.

Die zusätzlichen Eigenkapitalanforderungen ($scar$) werden somit berechnet als Differenz zwischen

1. der Summe der Eigenmittel (OF_i) jedes beaufsichtigten und unbeaufsichtigten der Finanzbranche angehörenden Unternehmens (i) des Finanzkonglomerats, wobei die gemäß den einschlägigen Branchenvorschriften zulässigen Bestandteile herangezogen werden können, und
2. der Summe aus den Solvabilitätsanforderungen (REQ_i) an jedes beaufsichtigte und unbeaufsichtigte der Finanzbranche angehörende Unternehmen (i) der Gruppe (G), die gemäß den einschlägigen Branchenvorschriften berechnet werden, und dem Buchwert (BV_j) der Beteiligungen an anderen Unternehmen (j) der Gruppe.

Für unbeaufsichtigte Unternehmen der Finanzbranche wird gemäß Artikel 12 eine fiktive Solvabilitätsanforderung ermittelt. Eigenmittel und Solvabilitätsanforderungen werden anteilsmäßig (x) gemäß Artikel 6 Absatz 4 der Richtlinie 2002/87/EG und Anhang I dieser Richtlinie berücksichtigt.

Die Differenz darf nicht negativ sein.